

Protokoll der 30. ordentlichen Mitgliederversammlung der Sektion Uri

Donnerstag, 16. Mai 2019, Restaurant Formaz, Altdorf

Anwesend: Alf Arnold, Adolf Betschart, Kurt Döbelin, Peter Enderli, Max Keller, Harriet Kluge (Protokoll), Toni Moser, Sylvie Schneuwli, Raphael Walker, Alfred Wuest.

Entschuldigt: Beat Arnold, Hugo Biasini, Hugo Bossert, Cornelia Gamma, Urs Kälin, Pia Tresch, Fritz Stucki.

18.30 Uhr: Mitgliederversammlung VCS Sektion Uri

- 1. Begrüssung**
- 2. Genehmigung der Traktanden** - einstimmig angenommen
- 3. Protokoll der Mitgliederversammlung 2017** – einstimmig angenommen
- 4. Tätigkeitsbericht 2018** – Alf stellt die Aktivitäten 2018 vor:

Der Vorstand traf sich zu 8 Vorstandssitzungen, der Mitgliederversammlung sowie bei diversen Sitzungen mit Kantons- und Gemeindebehörden. Und lud zu einem gelungenen Familienanlass für alle VCS Mitglieder ein.

Die Presse wurde zu einer Velo-Exkursion eingeladen, um die Schwachstellen des Veloroutennetzes im Urner Talboden aufzuzeigen.

Auf Initiative des VCS hat sich eine IG Velostation Altdorf gebildet, die am Bahnhof Altdorf eine bewachte Velostation mit diversen zusätzlichen Dienstleistungen im Bereich Velo forciert.

Nach der letztjährigen Vernehmlassung zum rGVK unteres Reusstal hat sich der VCS Uri 2018 zum rGVK Urserental geäussert. Ebenfalls wurde der Verkehrsplan Uri - das Konglomerat aus den drei rGVKs Unterland, Mitte und Urserental - genau unter die Lupe genommen.

Bei einem Treffen mit der Gemeinde Altdorf wurden verschiedene Verkehrsprobleme in Altdorf besprochen, beispielsweise die Nutzung des Winkelplatzes durch Busse sowie die Zufahrten zum Parkhaus Schützenmatte.

Der VCS hat gegen die Planaufgabe für ein neues UKB-Gebäude Einsprache erhoben. Dank unserer Intervention wird die UKB nun 42 Veloabstellplätze auf dem Bahnhofplatz realisieren.

Gegen den Neubau des Kantonsbahnhofs hat der VCS ebenfalls Einsprache erhoben. Auf einige der Anträge wurde eingegangen, worauf eine zweite Planaufgabe mit Projektänderungsgesuch erfolgte. Auch gegen diese mussten wir Einspruch erheben.

Erstmals hat sich der VCS Uri in diesem Jahr am internationalen PARK(ing) Day beteiligt

Der VCS hat beim Kanton wegen der Lärmbelästigung durch aufgemotzte Töffs nachgefragt, was vermehrte Polizei-Kontrollen nach sich zog.

Wir haben gegen die WOV Einsprache erhoben und bessere Lösungen für den Veloverkehr gefordert.

Gegen das Projekt «Neubau Bewirtschaftungsweg Chilcherberge» wurde Beschwerde erhoben, weil es die bestehende Seilbahn konkurrenziert, im BLN-Gebiet Maderanertal und einem Landschaftsschutzgebiet liegt und Gewässerschutzzonen tangiert.

Schon seit 4.5 Jahren ist die Einsprache der VCS-Sektionen Uri und Schwyz sowie der Alpen-Initiative und der Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz gegen den Ausbau der Axenstrasse beim UVEK hängig.

Im Sommern 2018 erhob der VCS gemeinsam mit der Alpen-Initiative Einsprache gegen das Bauprojekt 2. Strassentunnel am Gotthard, um zu sichern, dass die Verkehrskapazität des heutigen Gotthard-Strassentunnels nicht erhöht werden darf.

Andermatt möchte neue Parkplätze bauen, obwohl in der Vereinbarung mit den Umweltverbänden die Anzahl der Parkplätze festgelegt ist.

Die traditionelle Velobörse unter der Leitung von Max brachte einen Erlös von CHF 1'883,-.

Zwei Mobilitätskurse für ältere Menschen wurden durchgeführt.

Es fanden zwei Treffen des Urner Umweltrats mit Vertretern der Kantonalen Verwaltung statt sowie fünf Treffen des Urner Umweltrats.

Schade war, dass anlässlich der letzten Mitgliederversammlung niemand zur Besichtigung des EIZ gekommen ist.

Finanzen - Das Ziel, eine Reserve in der Höhe unseres Jahresbeitrags vom VCS Schweiz zu halten, wurde 2018 erneut nicht erreicht.

Per Ende 2018 betrug der **Mitgliederbestand** unserer Sektion 409 Personen.

Der **Vorstand** bestand 2018 aus Alf Arnold, Kurt Döbelin, Peter Enderli, Thomas Flück, Rafael Walker und Harriet Kluge (Geschäftsstelle).

Zum Tätigkeitsbericht meint Toni Moser, dass wir enorm viel machen, Gratulation!

Der Jahresbericht wurde einstimmig bestätigt.

5. **Kassen- und Revisorenbericht:** Kurt stellt die Finanzen und das Budget vor: Der Aufwand betrug CHF 29'066.-, der Ertrag CHF 25'557.-. Das Vermögen per Ende 2018 betrug CHF 19'571.-. Die Revisoren beantragen, die sauber geführte Rechnung zu genehmigen – einstimmig angenommen.
6. **Budget 2019:** Sieht Einnahmen von 30'000.- und Ausgaben von 35'000.- vor.
7. **Wahlen:** Der Vorstand wurde einstimmig bestätigt.
8. **Revisoren:** Die Revisoren Toni Moser und Beat Arnold wurden einstimmig wiedergewählt.
9. **Varia:** Seit genau 20 Jahren ist Harriet Kluge Geschäftsleiterin des VCS Uri. Mit einem Mini-Pensum und neben vielen aktuellen Geschäften und Volksabstimmungen bewältigte sie die grossen Themen der vergangenen Jahrzehnte, die Bauprojekte NEAT und Tourismusresort Andermatt. Ihre engagierte Arbeit wurde von den anwesenden Mitgliedern mit grossem Applaus verdankt.

19.15 Uhr: Rahmenprogramm:

Der ETH-Umweltnaturwissenschaftler Samuel Bernhard vom VCS Schweiz informiert in seinem Referat zum Thema «autofrei wohnen im Aufschwung» über Planung, Bau, Betrieb von und Wohnen in autoreduzierten Wohnquartieren. Erfolgreiche Beispiele zeigen, dass dieses Konzept funktioniert.

Im Anschluss an das Referat wurde das Thema an einem Apéro vertieft.

18. Mai 2019, für das Protokoll: Harriet Kluge